

Niederschrift

## **Sitzung zum Fahrplan Deichsanierung Rhein**

Niederschrift der Sitzung am 31.10.2019

Teilnehmer: siehe Anlage

### **TOP 1 Begrüßung**

Herr Staatssekretär Dr. Bottermann und Frau Regierungspräsidentin Radermacher begrüßen die Anwesenden und eröffnen die Sitzung zur fünften Fortschreibung des Fahrplans Deichsanierung. Frau Radermacher merkt an, dass am Tage der Sitzung, dem 31.10., das jährliche Wasserwirtschaftssilvester gefeiert werde und das neue hydrologische Jahr 2020 beginne. Auch wenn die derzeitigen Wasserstände es nicht vermuten ließen, beginne ab dem 01.11. die hochwassergefährdete Zeit, sodass die Aufmerksamkeit verstärkt wieder auf die Deiche und den Sanierungsfahrplan gerichtet sei. Der Fahrplan habe sich als grundlegende Rahmenplanung für die Sanierung der Rheindeiche bewährt. In diesem Jahr sei es erneut zu terminlichen Anpassungen im Fahrplan gekommen, welche in dieser Sitzung beschlossen werden sollen. Das Ziel des Fahrplans müsse weiterhin von allen Beteiligten verfolgt werden, um den flächendeckenden Hochwasserschutz am Rhein zu erreichen.

Herr Staatssekretär Dr. Bottermann weist auf den bestehenden Klimawandel hin und die Abwechslung von Trockenheit und Starkregenereignissen in unvorhersehbarer Höhe. Er betont deshalb die Wichtigkeit der Hochwasserschutzanlagen; er verdeutlicht aber auch die Schwierigkeiten bei der Verwirklichung solcher Großprojekte und die damit verbundenen möglichen zeitlichen Verschiebungen. Durch die Festschreibung des Hochwasserschutzes im Koalitionsvertrag stünden entsprechende Finanzmittel im Landeshaushalt zur Verfügung, die mit dem Fahrplan bedarfsgerechter eingestellt werden könnten.

### **TOP 2: Sachstand**

#### MULNV

Frau Brinkmann vertieft die benannte Steuerungsfunktion des Fahrplans zur Mittelbereitstellung anhand des diesjährigen Haushalts.

Die für den Hochwasserschutz verfügbaren Mittel im Haushaltsjahr 2019 konnten auf dem gleichen Niveau wie 2018 gehalten werden. Es standen rd. 84 Mio. Euro Kassenmittel für das laufende Jahr zur Verfügung. Die im letzten Jahr erreichte Optimierung der Bereitstellung der Haushaltsmittel hat dazu geführt, dass in diesem Jahr erstmalig noch die aus dem Vorjahr nicht abgeflossenen Finanzmittel übertragen werden konnten und ebenfalls zur Verfügung stehen.

Nach heutigem Stand werden voraussichtlich von den Kassenmitteln 2019 etwa 12 Millionen Euro nicht abgerufen. Diese bleiben durch die Neuregelung der Selbstbewirtschaftung der Haushaltsmittel dem Hochwasserschutz zusätzlich im kommenden Jahr erhalten.

#### Bezirksregierung Düsseldorf

Herr Bowkun stellt den Anwesenden die diesjährigen Ergebnisse der ausgewerteten Sachstandsberichte zum Fahrplan Deichsanierung und dessen Fortschreibung vor. Er weist auf einen Fehler in der Anlage 1 hin. Die Sanierungsmaßnahme „Birten“ des Deichverbandes Duisburg-Xanten muss ein Quartal nach hinten verschoben werden.

Herr Bowkun merkt an, dass die termingerechte Vorlage der Berichte zum 31.03. noch nicht optimal funktioniert, und bittet um künftige Einhaltung der Frist. Er zieht die Bilanz, dass der Fahrplan auch in diesem Jahr aufgrund nicht eingehaltener zeitlicher Vereinbarungen erneut angepasst und nachgesteuert werden müsse.

Die Anzahl der Sanierungsmaßnahmen hat sich seit 2014 von 40 Maßnahmen und 14 untersuchungsbedürftigen Anlagen zu 44 Maßnahmen und 8 untersuchungsbedürftigen Anlagen geändert. Insgesamt sind seit Fahrplanbeginn 11 Sanierungsmaßnahmen planfestgestellt und davon 2 Maßnahmen fertiggestellt worden.

Seit der letzten Fahrplansitzung im Oktober 2018 konnte eine Planfeststellung erteilt werden, eine weitere soll dieses Jahr noch ergehen. Sieben laufende Genehmigungsverfahren befinden sich aktuell in der Bearbeitung. Dabei haben drei Verfahren eine erhöhte Bearbeitungsdauer durch notwendige Nachbesserungen im laufenden Verfahren. Die Verzögerungen in den Verfahren ergeben sich vor allem aus Umplanungen, der Überarbeitung der Antragsunterlagen, Nachforderungen in Genehmigungsverfahren, der Berücksichtigung der Belange Dritter (z.B. Natur-

schutz, Denkmalschutz, Freizeitnutzung) und planerische Vorbereitung der Kampfmitteldetektion.

Aus den mitgeteilten Verschiebungen zur Antragstellung mussten sieben Maßnahmen nach hinten verschoben werden. Durch diese Anpassung sind alle ursprünglich vorgesehenen zeitlichen Puffer aufgebraucht, und es zeigt sich eine Bearbeitungsspitze für Bezirksregierung Düsseldorf für die Jahre 2020/2021. Zukünftig sind zusätzlich weitere Verschiebungen wahrscheinlich, ebenso wie die Sanierungsnotwendigkeit weiterer, noch nicht im Fahrplan integrierter Hochwasserschutzanlagen. Hierdurch besteht ein hohes Risiko für die Überschreitung des Zeitzieles 2025.

Bei den noch bestehenden acht untersuchungsbedürftigen Hochwasserschutzanlagen wurden bereits bei fünf Anlagen die Untersuchungen begonnen, davon wird eine Maßnahme 2020 in den Fahrplan integriert. Bei drei Anlagen stehen die Untersuchungen noch aus.

Zum Ende dieses Jahres sind damit bereits rund 35 % der vorgesehenen Maßnahmen seit Fahrplanbeginn planfestgestellt. Für die erfolgreiche Umsetzung des Fahrplans sind weitere gemeinsame Anstrengungen erforderlich.

Herr Bauers fragt nach, ob sich die 35 % der planfestgestellten Maßnahmen auf die 160 km sanierten Anlagen beziehen.

Herr Bowkun erläutert, dass sich die 160 km auf alle sanierten Rheindeichkilometer der 280 km Hauptdeichlinie im Regierungsbezirk Düsseldorf beziehen, die im Rahmen vom Generalplan Hochwasserschutz am Niederrhein und zuletzt durch den Fahrplan Deichsanierung bereits saniert wurden.

#### AK HuG

Herr Friedrich bekräftigt, dass auch der AK HuG die Vereinbarung zum Fahrplan als grundsätzlich zukunftsweisende Lösung ansehe und sie auch weiterhin unterstütze. Die Hochwasserschutzpflichtigen könnten mit dem Instrument planen und die Bezirksregierung könne den Umfang an Genehmigungen und Bauaufsichten einschätzen. Gleiches gelte für die Mittelbereitstellung des Landes. Er berichtet, dass es gemeinsam mit dem Umweltministerium gelungen sei, bei der NRW Bank das Förderprogramm zur Finanzierung des Eigenanteils wieder aufzulegen.

Er äußert sich positiv darüber, dass die Problemstellungen in den Verfahren bilateral besprochen werden. Bezüglich der Problemfelder weist er auf den Vortrag von letztem Jahr und dass hierdurch mehr Verständnis für die Probleme bei der Planung von Hochwasserschutzanlagen gewonnen werden konnte.

Für das Enddatum des Fahrplanes 2025 weist Herr Friedrich darauf hin, dass der Bau der Hochwasserschutzanlagen zu diesem Zeitpunkt nicht abgeschlossen werden könne, sondern einige Jahre länger dauern werde.

Er berichtet über den Besuch des niederländischen Deltakommissars. Gemeinsam mit der Bezirksregierung Düsseldorf habe man die Hochwasserschutzanlagen am Niederrhein besichtigt und der Deltakommissar sei von den Anlagenzuständen beeindruckt gewesen.

Herr Friedrich spricht die Finanzierung der Eigenmittel der Deichverbände an. Als durch Mitglieder finanzierte Organisation ist eine funktionierende Beitragserhebung erforderlich. Es mangle jedoch an einer Bereitstellung der für die Beitragserhebung erforderlichen Daten. So würden z. B. die Einheitswerte bzw. Grundsteuermessbeträge für die veranlagten Grundstücke von dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) nicht mehr übermittelt und die Herausgabe aus Datenschutzgründen verweigert. Eine Lösung sei trotz intensiver Verhandlung mit Finanzbehörden bisher nicht in Sicht.

Herr Paeßens bekräftigt den Beitrag von Herr Friedrich zu den Schwierigkeiten bei der Datenbeschaffung zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge und weist auf eine anhängige Klage zur Beitragsgerechtigkeit hin.

### **TOP 3: Weiteres Vorgehen**

#### Vereinbarung des aktualisierten Fahrplans

Herr Dr. Bottermann fragt alle Anwesenden, ob sie mit dem Fahrplan in der vorgestellten Fassung – mit der zugesagten Anpassung beim Deichverband Duisburg-Xanten – einverstanden sind. Der aktualisierte Fahrplan Deichsanierung wird einstimmig beschlossen.

#### **TOP 4:        Verschiedenes / Nächster Termin**

##### Verschiedenes

Herr Paeßens fragt, ob Herr Dr. Bottermann bei der anschließenden Dienstbesprechung anwesend sei, in der das Thema der Datenbereitstellung durch das KRZN thematisiert werden soll.

Herr Dr. Bottermann verneint dies, da er terminlich gebunden sei.

Herr Paeßens weist nochmal auf die Schwierigkeit bei der Finanzierung des Deichverbandes Duisburg-Xanten hin und darauf, dass ohne die Daten der Behörden eine Ermittlung der Beiträge schwer sei. Trotz aller Bemühungen sei bisher kein Erfolg bei der Datenbereitstellung gelungen. Er bittet, dieses Thema in das Ministerium mitzunehmen und sich für die Datenbereitstellung einzusetzen.

Herr Dr. Bottermann erklärt, dass das Umweltministerium die Verhandlungen mit dem Finanzministerium unterstütze, und sagt zu, die Thematik mit dem Finanzministerium zu erörtern.

Herr Bauers mahnt an, dass die Funktionsfähigkeit der Verbände ohne die Daten in Frage gestellt werde. Er fordert, dass eine Weisung zur Datenbereitstellung ergehen oder eine Verordnung erlassen werden solle.

Frau Radermacher bedankt sich für den Beitrag von Herrn Bauers und verweist auf die bereits zuvor erfolgte Antwort von Herrn Dr. Bottermann.

Herr Paeßens berichtet, dass er von einem Kollegen aus Niedersachsen erfahren habe, dass dort eine automatische Datenweitergabe an die Verbände erfolge.

Frau Radermacher bedankt sich für diesen Hinweis und stimmt zu, dass es sinnvoll sei, auch mal über die Landesgrenzen hinweg zu schauen.

##### Nächster Termin

Frau Radermacher kündigt an, dass der nächste Termin zur Fahrplansitzung voraussichtlich am 29.10.2020 stattfinden werde.

#### **TOP 5:        Verabschiedung**

Frau Radermacher bedankt sich bei allen Teilnehmenden und wünscht ein gutes Gelingen der nachfolgenden Dienstbesprechung.

Herr Dr. Bottermann schließt sich diesem an und stellt die Besonderheit des Ehrenamtes der Hochwasserschutzpflichtigen heraus. Er zollt diesen Leistungen große Wertschätzung und bedankt sich ausdrücklich für den Einsatz aller.

gezeichnet

Timo Backes und Carina Haarmann